

Infoabend der IGS Stade



Herzlich Willkommen!



„Um es gerecht zu machen,
bekommt ihr alle die selbe Aufgabe:
Klettert auf den Baum!“

© 2004 persolog GmbH



Formen der Differenzierung

•Binnendifferenzierung:

- Lernbüros (individuelle Arbeit nach Kompetenzlisten)
- Team-Lernen in Tischgruppen
- Projektunterricht (gemeinsame Arbeit in Kleingruppen)
- u.a.

•Äußere Differenzierung:

- Wahlangebote ab Jg. 6
(u.a. Zweite Fremdsprache; Förder- und Forderkurse)
- Kurse mit unterschiedlichen Anforderungsniveaus
in Mathe, Englisch, Deutsch, Naturwissenschaften
ab Klasse 9



Lernen in Sinnzusammenhängen

•Projektunterricht

•Jahresplan

zur Abstimmung des Fachunterrichts

•Naturwissenschaften (statt Biologie + Chemie + Physik)

•Gesellschaftslehre (statt Geschichte + Erdkunde + Politik- Wirtschaft)



Fremdsprachen

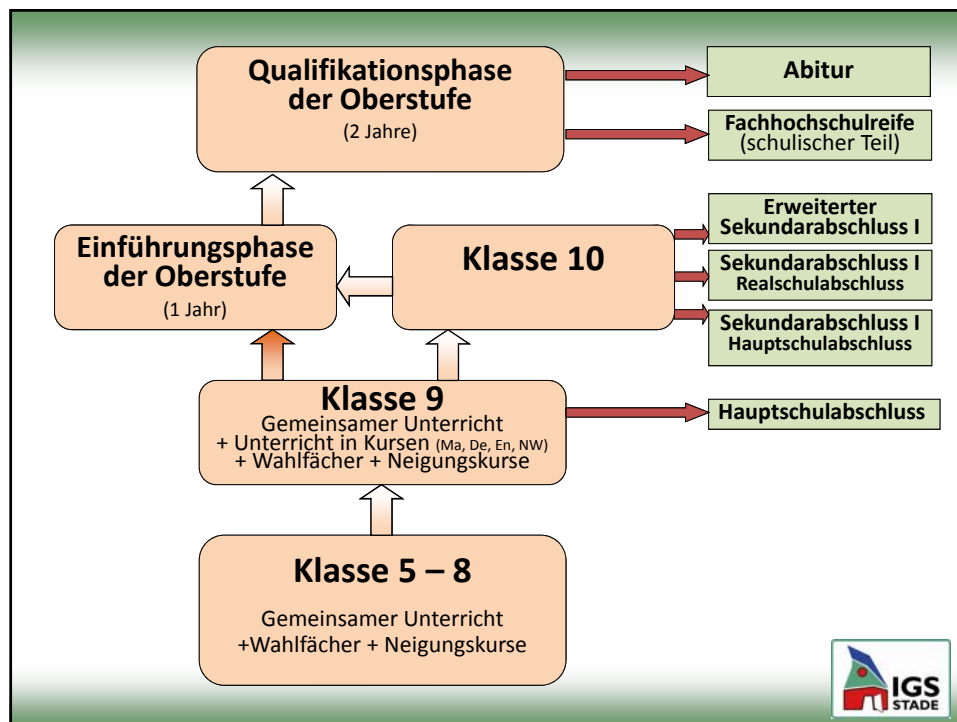
1. Englisch **ab Klasse 5**
2. Französisch oder Spanisch
entweder **ab Klasse 6**
oder **ab der Einführungsphase der Oberstufe**
bis zum Abitur



Leistungsbewertung

- Bis Klasse 8: Lernentwicklungsberichte statt Notenzeugnisse
- Zum Halbjahr: Lehrer-Schüler-Eltern-Sprechtag (mit schriftlichen Zielvereinbarungen)
- Individuelle Förderung statt Sitzenbleiben

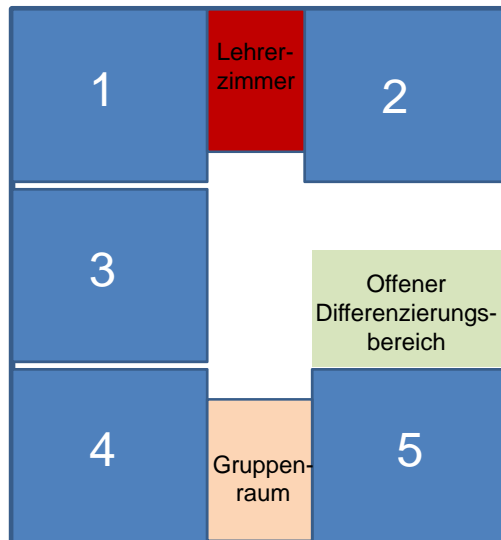




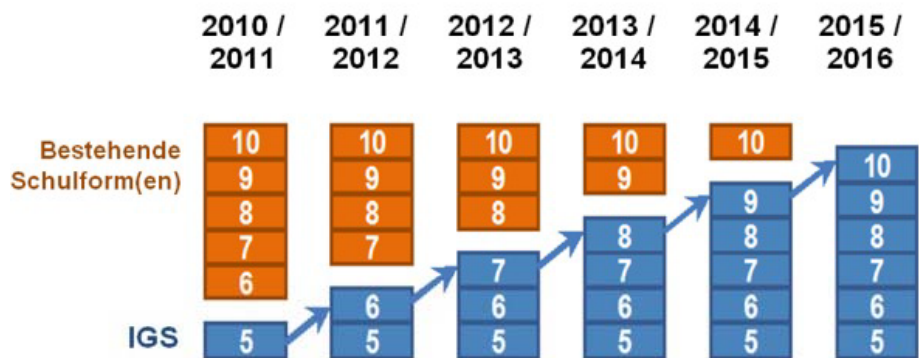
Jahrgangsbereiche als „Kleine Schulen“ in der „großen Schule“

- Verantwortungsbereich übersichtlicher
- Betreuung durch Lehrkräfte intensiver
- Kooperation mit Partnerklassen leichter
- Teamarbeit der Lehrkräfte einfacher

Struktur der Jahrgangsbereiche



Das „Hochwachsen“ der IGS



Schulvereinbarungen

- Schülervereinbarung
- Lehrervereinbarung
- Elternvereinbarung

Schülervereinbarung

1 Ich möchte von anderen geachtet werden und gehe deshalb auch selbst respektvoll um.

Lehrervereinbarung

1 Ich achte jede Schülerin und jeden Schüler. Ich bemühe mich, meinen Schülerinnen und Schülern in ihren individuellen Möglichkeiten gerecht zu werden, sie optimal zu fördern und niemanden zurückzulassen.

2 Ich setze mich dafür ein, dass unsere Schule ein freundlicher, lebensvoller Lebensort ist.

Elternvereinbarung

1 Ich arbeite mit der Schule vertrauensvoll und offen zum Wohle meines Kindes zusammen, auch in Konfliktfällen.

2 Ich setze mich dafür ein, dass mein Kind eine positive Einstellung gegenüber der Schule hat.



Gemeinschaft erleben

- Gemeinsames (möglichst gesundes!) Frühstück
- Gemeinsames Mittagessen an drei Tagen
- Religionsunterricht im Klassenverband
- Feste und Rituale
- Ausflüge und eine gemeinsame Klassenfahrt gleich zu Beginn des Schuljahres





„Was Kinder heute gemeinsam können, das vermögen sie morgen auch allein.“

(Wygotsky, zit. nach Brüning und Saum 2009)

Bildquelle: http://gm-rheinberg.portal.schulon.org/image/image_gallery?uid=5e6cd2e2-7fde-40be-b874-e9a1e24f5e7b&groupid=44607&l=1310900839356



Schlüsselqualifikationen für das ganze Leben



Kommunikationsfähigkeit **Soziales Lernen** **Teamfähigkeit**

Gemeinschaftsfähigkeit



Die Arbeit in den Tischgruppen

...nach den Prinzipien des Kooperativen Lernens!

Ich



Du



Wir



Die Arbeit in den Tischgruppen

- Übernahme von Verantwortlichkeiten innerhalb der Tischgruppe während der Arbeitsphasen (z.B. Materialmanager, Zeitwächter, Regelbeobachter...)
- Übernahme von Verantwortlichkeiten innerhalb der Klasse (Klassendienste) im Rotationsverfahren.
- Übernahme von Verantwortung in Teamprozessen und Konflikten (z.B. im Klassenrat)



Bildung fester Tischgruppen in 3 Phasen

1. Orientierungs- und Kennenlernphase (ca. 1 Woche)

- Die Schüler und Schülerinnen setzen sich nach Wunsch zusammen.
- Es gibt noch keine festen Gruppen, sondern Zufallsgruppen.

2. Findungsphase (ca. 10 Wochen)

- Ca. alle 2 Wochen gibt es eine neue Zusammensetzung.
- Vor den Herbstferien findet eine dreitägige Kennlernfahrt statt.
- Die Lehrkräfte beobachten die unterschiedlichen Zusammensetzungen und dokumentieren diese.

3. Bildungsphase

- Kriterien für arbeitsfähige Tischgruppen werden mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet.
- Die Lehrkräfte stellen die Tischgruppen zusammen. Diese bestehen für den Rest des Schuljahres.



Tischgruppen-Abende

- Teilnehmer: Tischgruppenmitglieder, deren Eltern, Klassenlehrertandem
- pro Tischgruppe mind. 1x pro Schuljahr
- nach Möglichkeit in einem Elternhaus
- gemeinsamer Rückblick und Ausblick auf die Arbeit und das soziale Miteinander innerhalb der Tischgruppe



Bausteine des Ganztagsprogramms

1. Offene Anfangsphase (OAse)
2. Vormittagsunterricht
3. Mittagessen
4. Spiel- und Entspannungsangebote für die Mittagspause
5. Nachmittagsunterricht
 - a. Projektunterricht
 - b. Neigungskurse
 - c. Fachunterricht
6. Offene Abschlussphase (OAse)



Tagesrhythmus

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:40 – 8:10	Offene Anfangsphase (OAse) (30 min)				
8:10 – 9:40	Unterricht (90 min)				
9:40 – 10:05	Große Pause (Gemeinsames Frühstück) (20 min)				
10:05 – 11:35	Unterricht (90 min)				
11:35 – 11:50	Große Pause (20 min)				
11:50 – 12:35	Unterricht (45 min)				
12:35 – 13:20	Mittagessen möglich	Gemeinsames Mittagessen	Gemeinsames Mittagessen	Gemeinsames Mittagessen	AG Schulschiff Wilhelmine
13:20 – 14:50	Freiwillige Neigungs- und Förderkurse	Projektunterricht	Neigungskurse	Unterricht	
14:50 – 15:00	Pause (10 min)				
15:00 – 16:00	Arbeits- und Übungsstunden				



Möglicher Stundenplan für eine 5. Klasse

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:40 – 8:10	Oase				
8:10 – 9:40	Lernbüro (Mathe / Deutsch)	Nat-Wi	Sport	Lernbüro (Mathe / Deutsch)	Englisch
9:40 – 10:05	Große Pause (Gemeinsames Frühstück)				
10:05 – 11:35	Musik	Lernbüro (Mathe / Deutsch)	Gesellschaft	Religion	Lernbüro (Mathe / Deutsch)
11:35 – 11:50	Große Pause				
11:50 – 12:35	Englisch	Projekt	Englisch	Lesestunde	Teamstunde
12:35 – 13:20	Mittagessen möglich	Gemeinsames Mittagessen			AG Schulschiff Wilhelmine
13:20 – 14:50	Freiwillige Neigungs- und Förderkurse	Projekt	Neigungskurse	Nat-Wi	
14:50 – 15:00	Pause				
15:00 – 16:00	Arbeits- und Übungsstunden				



Aufnahme der Schüler/innen nach dem differenzierten Losverfahren nach § 59 NSchG

A (Notensumme* 3-7): 35%
 B (Notensumme* 8-10): 40%
 C (Notensumme* 11-x): 25%

*Notensumme der Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht

In allen drei Lostöpfen haben Stadtkinder Vorrang vor Landkreiskindern.

Geschwisterkinder werden vorrangig aufgenommen.



Termine

Tag(e)		Uhrzeit	
Sa	12.05.12	10:00-11:30	Schnuppermöglichkeit für Viertklässler in der IGS
Fr	15.06.12		Zeugnisausgabe an den Grundschulen
Mo	18.06.12	14:00-18:00	Anmeldung an der IGS
Di	19.06.12	9:00-16:00	
Di	19.06.12	19:00	Sitzung des Aufnahmeausschusses: Durchführung des Losverfahrens
Mi	20.06.12		Versendung der Aufnahme- und Ablehnungsbescheide
Mo	02.07.12	19:30	Erster Elternabend der IGS
Di	04.09.12	16:00 – 18:00	Einschulung der neuen Fünftklässler
Mi – Fr	10. - 12.10.12		Klassenfahrt nach Handeloh



Weitere Informationen:
www.gesamtschule-stade.de

